

# HYGIENEPLAN

Stand 21.01.2022

## 1. Schüler\*innen und Schulpersonal mit Krankheitssymptomen

Alle Regelungen aus diesem Gliederungspunkt gelten für Schülerinnen und Schüler und sinngemäß für das gesamte Schulpersonal.

- a. Bei Heuschnupfen oder bei verstopfter Nasenatmung (ohne Fieber), bei gelegentlichem Husten, Halskratzen oder Räuspern ist ein Schulbesuch ohne Test möglich.
  - b. Bei leichtem Schnupfen und Husten ohne Fieber dürfen die Schüler\*innen nur mit einem negativen Testergebnis in die Schule.  
*(PCR- oder POC-Antigen-Schnelltest durch ein lokales Testzentrum, einen Arzt oder andere geeignete Stellen).*
    - Darüber hinaus wird empfohlen, dass sich unterrichtendes und nicht-unterrichtendes Personal mit leichten Erkältungssymptomen möglichst täglich mittels Selbsttests auf SARS-CoV-2 testet und bis zum Abklingen der Symptome in Klassen- oder Gemeinschaftsräumen und auf den Verkehrsflächen eine Maske trägt.
  - c. Kranke Personen dürfen das Schulgelände nicht betreten.  
(Reduzierter Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- oder Ohrenschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall)  
Die Wiedenzulassung zum Schulbesuch ist erst wieder möglich, sofern die Person wieder bei gutem Allgemeinzustand ist und ein negatives Testergebnis (*siehe oben*) vorlegt.  
Der Test kann auch während der Erkrankungsphase erfolgen.
  - d. Personen, die mit dem CORONA-Virus infiziert sind oder sich wegen CORONA in Quarantäne befinden, dürfen das Schulgelände nicht betreten!
    - Für die betreffende Klasse gilt für die nächsten **14 Schultage** Maskenpflicht.
    - Alle Schüler\*innen und Lehrkräfte (auch die geimpften) der Klasse führen in den folgenden fünf Schultagen am Anfang des Schultages einen Selbsttest durch.
    - Die Kontaktpersoneneinstufung erfolgt durch das Gesundheitsamt.
    - Mitschüler\*innen und Lehrkräfte der Klasse achten in den nächsten 14 Tagen besonders auf ihre Gesundheit insbesondere auf Covid19-typische Symptome und kontaktieren ggf. das Gesundheitsamt.
  - e. Stuft das Gesundheitsamt eine Schüler\*in als Kontaktperson/Verdachtsfall ein und ordnet deswegen für sie Quarantäne an,
    - informiert die Klassenleitung die Schulleitung über Beginn und Ende der Quarantäne.
    - informiert die Klassenleitung die Schulleitung über Änderungen in der Quarantänedauer.
  - f. Ordnet das Gesundheitsamt für eine Lehrkraft Quarantäne an, erteilt diese Lehrkraft ihren Unterricht nach Stundenplan in Distanz.
    - Diese Regelung entfällt, wenn die Lehrkraft vom behandelnden Arzt krankgeschrieben wird.
- Betreten Personen in den Fällen c. und d die Schule dennoch, werden sie in der Schule isoliert und nach Hause geschickt.
  - Zeigen Schüler\*innen im Lauf des Schultages Symptome wie oben beschrieben,

- informieren sie die unterrichtende Lehrkraft und gehen anschließend sofort nach Hause;
- weist die unterrichtende Lehrkraft diese Person darauf hin, dass sie sofort den Hausarzt kontaktieren soll;
- nimmt die unterrichtende Lehrkraft eine entsprechende Notiz im Klassentagebuch vor;
- sollte die Person nicht sofort das Schulgelände verlassen können, isolieren wir sie.
- Tritt während der Prüfungsphase (**nicht während regulärer Leistungsnachweise**) ein bestätigter Fall einer COVID-19-Erkrankung in einer **Abschlussklasse** bei einer Schüler\*in oder einer Lehrkraft auf, so wird die gesamte Klasse bzw. der gesamte Abschlussjahrgang prioritär auf SARS-CoV-2 getestet.
  - Alle Schülerinnen und Schüler dürfen, auch ohne vorliegendes SARS-CoV-2-Testergebnis, die Quarantäne zur Teilnahme an den Abschlussprüfungen unter strikter Einhaltung des Hygienekonzepts sowie ausgedehnten Abstandsregelungen (Sicherheitsabstand von > 2 m) unterbrechen.

## 1.1 Selbsttests

- Alle in der Schule tätigen Personen und alle Schüler\*innen müssen sich am Anfang des Schultages einem Selbsttest auf COVID-19 unterziehen.
- Die Testung erfolgt in der Regel dreimal in der Woche.
- Von der Testpflicht ist befreit,
  - ~~wer vollständig gegen Covid19 geimpft ist (15 Tage nach der abschließenden Impfung),~~
  - ~~wer innerhalb der letzten sechs Monate von Covid19 genesen ist,~~
  - wer einen maximal 48 Stunden alten negativen Covid19 Test z.B. von einem Testzentrum nachweisen kann.
- Die Klassenleitung überprüft, welche Schüler\*innen geimpft oder genesen sind und informiert die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte darüber. Die betreffenden Aufzeichnungen werden datensicher verwahrt.
- Schüler\*innen, die der Testpflicht unterliegen aber kein negatives Testergebnis vorweisen können und sich **weigern, sich in der Schule einem Selbsttest** zu unterziehen, dürfen das Schulgelände nicht betreten.
  - Der betreffende Schultag wird als schuldhaft versäumt gewertet.
  - Leistungsnachweise, die an diesem Tag erhoben werden, werden mit der Note 6 bewertet.
  - Die betreffenden Personen haben keinen Anspruch auf Distanzunterricht.
- Zeigt der Selbsttest ein positives Ergebnis ist eine sofortige Absonderung und Reduktion der Kontakte erforderlich. Die Schüler\*in darf den Unterricht nicht weiter besuchen.
  - Die Schüler\*innen der Klasse tragen an diesem Schultag einen Mund-Nasen-Schutz.
  - Der Heimweg muss so kontaktarm wie möglich erfolgen.
  - Die aufsichtführende Lehrkraft unterrichtet die Schulleitung unverzüglich
    - den Namen der positiv getesteten Schüler\*in
    - ob im Stammklassenzimmer ein Luftreinigungsgerät aufgestellt ist
  - Bei Unterrichtsräume ohne Luftreinigungsgeräte meldet sie
    - beide Sitznachbarn (links, rechts) der betreffenden Person im Stammklassenzimmer
    - soweit bekannt: enge Freunde etc. in der Schule
    - Personen, die vollständig geimpft oder genesen sind, müssen nicht gemeldet werden.
  - Die Schulleitung teilt das positive Testergebnis, den Namen, das Geburtsdatum sowie die Kontaktdaten der betreffenden Schüler\*in unverzüglich dem Gesundheitsamt mit.
  - Das Gesundheitsamt ordnet eine PCR-Testung zur Überprüfung des Testergebnisses an und übernimmt das Management des Falls.
  - Ist das Ergebnis der PCR-Testung negativ, darf die Schule unverzüglich wieder besucht werden.
  - Bei positivem Testergebnis ordnet das Gesundheitsamt für die betreffende Schüler\*in Quarantäne an.

- Werden in einer Klasse mehrere Infektionsfälle (PCR-Test oder Selbsttest an der Schule) bekannt, übermittelt die Schulleitung die Kontaktdaten aller Schülerinnen und Schüler dieser Klasse an das Gesundheitsamt.

## 2. Unterrichtsbeginn, Mund-Nasen-Bedeckung

- Alle Klassenzimmer werden gegen 7.00 Uhr von den Hausmeistern aufgesperrt.
- Die Schüler\*innen begeben sich nach Betreten des Schulgeländes unverzüglich auf kürzestem Weg in das ihnen zugewiesene Klassenzimmer.
- Für Lehrkräfte sowie für Schüler\*innen besteht im Schulhaus die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske (sog. „OP-Maske“).
  - Von dieser Verpflichtung sind ausgenommen Lehrkräfte und sonstige an der Schule tätige Personen
    - während des Unterrichts im Klassenzimmer,
    - außerhalb des Unterrichts, nach Erreichen eines festen Sitz-, Steh- oder Arbeitsplatzes (z. B. im Lehrerzimmer), sofern zuverlässig ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen gewahrt ist.
- Ab dem 08.11.2021 müssen alle Personen auch während des Unterrichts im Klassenzimmer mindestens eine OP-Maske tragen.
- Schüler\*innen, die keinen Nase-Mund-Schutz mitbringen, müssen ihn in der Verwaltung kaufen (Kosten 3,00 €).
- Schüler\*innen, die sich weigern, den Nasen-Mund-Schutz zu tragen, werden vom Schulleiter des Schulgeländes verwiesen.

## 3. Abstands- und Hygieneregeln

- Schüler und Lehrkräfte halten im gesamten Gebäude nach Möglichkeit einen Abstand von 1,5 Metern ein. Insbesondere unterbleibt jeglicher Körperkontakt (Händeschütteln etc.)
- Die Stühle in den Klassenzimmern werden nach Möglichkeit so aufgestellt, dass ein Mindestabstand von 1,50 m zwischen den Schülern sichergestellt ist. Sie werden nicht verstellt.
- Die frontale Sitzordnung bleibt soweit wie möglich bestehen.
- Partner- und Gruppenarbeit sind grundsätzlich erlaubt. Allerdings achten Schüler\*innen und Lehrkräfte in solchen Unterrichtssituationen ganz besonders auf die Einhaltung der Hygieneregeln. Auch bei der Gruppenarbeit sollte der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten werden. Es ist auf eine möglichst konstante Gruppenzusammensetzung zu achten.
- Kommen im Unterricht Schüler\*innen verschiedener Klassen einer Jahrgangsstufe zusammen (z.B. Wahlpflichtunterricht, Religionsunterricht), achtet die unterrichtende Lehrkraft auf eine „blockweise“ Anordnung der Teilgruppen im Klassenzimmer.
  - Gemischte Gruppen betreten erst zu Unterrichtsbeginn den Kursraum, insbesondere nach der Mittagspause.
- Schüler\*innen und Lehrkräfte gehen bei Begegnungen in den Gängen und auf den Treppen immer auf der rechten Seite.
- Die Schüler\*innen waschen sich zumindest immer nach dem Betreten des Klassenzimmers die Hände mit Seife.
- Schüler\*innen und Lehrkräfte achten auf die Husten- und Niesetikette.
- Die Schüler\*innen einer Klasse gehen nur einzeln auf die Toilette.
- Sollte sich eine andere Person in der Toilettenanlage befinden, warten die Schüler\*innen vor der Anlage und halten dabei die Abstandsregeln ein.
- Schüler\*innen nutzen keine Gegenstände (Lineal, Taschenrechner etc.) gemeinsam.
- Sollte in der fpA, bei naturwissenschaftlichen Versuchen, im EDV-Unterricht oder im fachpraktischen Unterricht eine gemeinsame Nutzung von Gegenständen erforderlich sein

- waschen sich die Schüler\*innen am Beginn und Ende der Unterrichtseinheit gründlich die Hände mit Seife,
- werden Gegenstände bzw. die Bedienoberflächen am Beginn und am Ende der Unterrichtseinheit und beim Nutzerwechsel desinfiziert,
- weist die Lehrkraft zu Beginn der Unterrichtseinheit auf die besondere Beachtung der Hygieneregeln (Berührung von Augen, Mund und Nase, Niesetikette etc.) hin.
- Die Klassenzimmertüren bleiben geöffnet.
- Zur Überprüfung der Luftqualität werden CO<sub>2</sub>-Messgeräte eingesetzt. Mindestens alle 45 Minuten ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mindestens 5 Minuten vorzunehmen. Der Messwert sollte in der Zeit der Epidemie 1.000 ppm nicht überschreiten.
- Sofern der CO<sub>2</sub>-Grenzwert nicht mit einem CO<sub>2</sub>-Messgerät überprüft wird, ist grundsätzlich alle 20 Minuten eine zusätzliche Stoßlüftung bzw. Querlüftung vorzunehmen.

#### 4. Pausenregelung, Pausenaufsicht

- Die Schüler\*innen dürfen sich während der Pause
  - im Klassenzimmer,
  - oder auf dem ihnen zugewiesenen Pausenhof aufhalten.
  - Nach Möglichkeit sollten die Pausen im Freien verbracht werden.
- Die Schüler\*innen nutzen den kürzesten Weg zum Pausenhof bzw. zur Mensa.
- Die Mensa bietet ausschließlich Lebensmittel an, die aus der Hand verzehrt werden können.
- Der Aufenthalt in den Gängen, der Aula oder anderen öffentlichen Bereichen ist untersagt.
- Der Toilettengang sollte möglichst nicht während der Pausen erfolgen.
- Den einzelnen Klassen werden unterschiedliche Pausenzeiten zugeordnet.
  - von 9.35 bis 10.00 Uhr
  - oder von 10.20 bis 10.45 Uhr
  - oder von 11.05 bis 11.30 Uhr
- Die am Beginn des Schultages aufsichtführenden Lehrkräfte überwachen am Eingang bei der Aula und an der FOSBOS, ob die Schüler\*innen Nasen-Mund-Schutz tragen und verweisen sie ggf. an das Sekretariat.
- Die aufsichtführenden Lehrkräfte in den Pausen bewegen sich im Bereich der fünf Pausenhöfe. Eine ständige Präsenz in allen Höfen ist nicht möglich und auch nicht erforderlich.

#### 5. Sportunterricht

Für den Sportunterricht gilt ein gesonderter Hygieneplan.

#### 6. Unterrichtsschluss

- Sobald die Schüler\*innen nach Unterrichtsschluss das Klassenzimmer verlassen, verlassen sie auch unverzüglich auf kürzestem Weg das Schulgelände.

#### 7. Befreiung von Schüler\*innen

- Schwangere Schülerinnen **dürfen den Unterricht nicht besuchen.**
  - Die Schülerin übermittelt der Klassenlehrkraft eine Bescheinigung des behandelnden Arztes.
  - Die Klassenlehrkraft befreit die Schülerin.
  - Die Klassenlehrkraft meldet der Schulleitung Namen und Klasse der Schülerin.
- Schüler\*innen mit Grunderkrankungen oder Schüler\*innen, die mit Personen mit Grunderkrankungen in einem Haushalt leben, **können** sich vom Präsenzunterricht befreien lassen.

- Die Schüler\*in stellt bei der Klassenlehrkraft hierfür einen formlosen Antrag und legt eine fachärztliche Bescheinigung bei.
- Die Klassenlehrkraft befreit die Schüler\*in.
- Die Befreiung gilt maximal drei Monate. Danach muss ggf. eine neue ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden.
- Die Klassenlehrkraft meldet der Schulleitung Namen und Klasse der Schüler\*in.
- Die Klassenleitung informiert die Lehrkräfte der Klasse über die Schüler\*innen, die den Unterricht nicht besuchen dürfen oder können.
  - Die Lehrkräfte unterrichten die betreffenden Schüler\*innen in Form des Distanzunterrichtes.
  - Intensität und Form dieses Distanzunterrichtes liegt im pädagogischen Ermessen der Lehrkräfte.

#### 8. Befreiung von Lehrkräften

- Für schwangere Lehrkräfte gilt aktuell ein Beschäftigungsverbot.

#### 9. Klassenfahrten, Exkursionen, Externe Referenten

- Bis voraussichtlich 11.04.2022 finden keine Klassenfahrten statt.
- Bei ~~Schülerfahrten~~ und Exkursionen etc. achten die beteiligten Lehrkräfte verstärkt auf die Einhaltung der Hygieneregeln.
- Der Kontakt mit außerschulischen Personen muss soweit wie möglich vermieden werden.
  - Solche Kontakte müssen nachvollziehbar dokumentiert werden!
- Sollte eine Lehrkraft beabsichtigen, externe Referenten einzuladen, muss dies vorab mit der Schulleitung abgesprochen werden.

#### 10. Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens

#### 11. Leistungsnachweise

- Am Beruflichen Schulzentrum Amberg werden die Leistungsnachweise entsprechend der Schulordnung erhoben.

#### 12. Distanzunterricht

- In der Anfangskonferenz 2020/21 hat die Schulleitung die Lehrerkonferenz zur Einführung des Distanzunterrichts "angehört".
- Für den Distanzunterricht gelten die gleichen Bestimmungen wie für den Präsenzunterricht (z.B. Absenzen).
- Wesentlicher Bestandteil ist die Interaktion zwischen Lehrkraft und Schüler\*innen, aber auch zwischen Schüler\*innen und Schüler\*innen.
  - Phasen der Gruppen- und Partnerarbeit müssen eingeplant werden!
- Für den Distanzunterricht sind verbindliche Kommunikationsstrukturen erforderlich.
- Am BSZ Amberg kommunizieren die Lehrkräfte über TEAMS mit ihren Schülern.
  - Am Anfang des Schuljahres führen alle Lehrkräfte in dieses Kommunikationsmedium ein und stellen sicher, dass im Fall des Distanzunterrichtes die Kommunikation der Lehrkraft mit allen Schüler\*innen ihrer Klassen sichergestellt ist.
  - Sollte sich herausstellen, dass Schüler\*innen über kein geeignetes digitales Endgerät verfügen, stellt die Schule ein geeignetes Gerät zur Verfügung.
  - Sollte sich herausstellen, dass bei der Heimatadresse von Schüler\*innen keine ausreichende Netzanbindung (Festnetz und/oder Handy-Netz) gegeben ist, muss nach alternativen Lösungen gesucht werden:
    - telefonische Betreuung,
    - Übermittlung der Unterlagen per Post, Fax etc.,
    - Abholung und Übergabe der Unterlagen an der Schule zu festgelegten Zeiten,

- bei Berufsschülern kann man hierbei evtl. auf betriebseigene Endgeräte ausweichen.
- Sollte Wechselunterricht wieder eingeführt werden,
  - wird bei den Klassen, wo dies erforderlich ist, die Hälfte der Klasse in der Schule unterrichtet (Präsenzunterricht), die andere Hälfte bleibt zuhause (Distanzunterricht). Präsenz- und Distanzunterricht wechseln in der Regel wöchentlich.
  - Insbesondere für Blockklassen legt die Abteilungsleitung zum Schuljahresbeginn fest, welche Klassenhälfte in welcher Blockwoche anwesend wäre.
  - Die Lehrkraft sorgt in pädagogischer Verantwortung dafür, dass die Zeit des Distanzunterrichtes sinnvoll genutzt wird.
  - In einigen Fällen ist es sicher sinnvoll, den Schülern im Distanzunterricht auch Kommunikationszeiten zuzuteilen.
  - Die Schule verfügt aktuell über mehrere Webcams, mit denen bei Bedarf der Präsenzunterricht mit Bild und Ton aus dem Klassenzimmer mittels Teams übertragen werden kann.
  - Sollten bei dieser Übertragung Schüler\*innen über Bild oder Ton erkennbar werden, müssen diese der Übertragung schriftlich zustimmen.
- Sollte für eine Klasse oder die ganze Schule Distanzunterricht angeordnet werden, kommunizieren die Lehrkräfte mindestens 50% der regulären Unterrichtszeit mittels Teams mit den Schüler\*innen.
  - Die Lehrkraft informiert am Anfang des Schuljahres ihre Schüler\*innen, welche Stunden des Stundenplanes für die Online-Kommunikation vorgesehen sind.
    - Diese Kommunikationszeiten der Klassen sollten pädagogisch sinnvoll über den Tag und die Woche verteilt werden.
    - Die Abteilungsleiter BS und die Klassenleiter BO koordinieren die Festlegungen.
  - Die Lehrkräfte nutzen die "Kommunikationszeit" nach pädagogischem Ermessen entweder für die Vermittlung von neuen Lerninhalten oder zur Klärung von Fragen.
  - Für die restliche Unterrichtszeit erhalten die Schüler angemessene Arbeitsaufträge.
  - Lehrkräfte, die über keine ausreichende Netzanbindung oder kein geeignetes Endgerät verfügen, können den Unterricht entweder von der Schule aus führen oder sich ein geeignetes Endgerät von der Schule ausleihen.